

Stuttgart - O.,  
Gerolstr. 39  
12. Mai 47.

Margrit Baumeister

Meine liebe Gertrud,  
seit Deinem letzten, l. Brief  
ist viel Zeit vergangen. Gerne  
wollte ich Dir längst ausführ-  
lich antworten. Unsere Tage  
sind aber so gedrängt voll mit  
Arbeit u. Anforderungen aller  
Art, dass mir die Ruhe zum  
schreiben fehlte.

Dein Bericht über die Jahre,  
während welcher wir nichts  
von euch wussten, hat uns  
erschüttert u. bewegt. Wie halt  
Ihr Lieben nur alles überste-  
hen können!? Es muss eine  
furchtbare Zeit gewesen sein.

Aufatmend las ich die Stelle  
von Euren Ankommen in  
der Schweiz. Und wie schön  
ist es, dass es dann anfang  
besser u. besser zu gehen u.  
Ihr nun heute in sorgen-  
freiem Zustand leben u. ar-  
beiten könnt. Wie gerne  
möchte man euch wieder-  
sehen, mit euch sprechen!

M. Baumeister & Margrit  
auch für seine  
X X X  
Mum für  
Kreuz, liebe  
Gertrud, Dir  
Gruße  
mit bestem  
Stets Deine  
Margrit

Liebe  
Margrit,  
auch von  
Kreuz u. d. e.

Künstler.  
Deine Arbeit hast Du weiter-  
entwickelt! Das ist ja sehr,  
sehr schön. Kann Deine Aus-  
stellung in Amsterdam zu  
Stande? Wie sehr würden  
wir uns freuen, Deine neu-  
ere Produktion kennen zu  
lernen.

Für Sommer soll in Bern eine  
mod. deutsche Kunstausstellg.  
sein, Kunsthalle Bern bei Dr.  
Rüdlinger. Prof. Dr. F. Baum, frü-  
her in Stuttgart, das Bern u.  
jetzt wieder hier, hat an Willi-  
wegen Zusammenstellg. ds. Bilder-  
materials aus Württ. u. Baden,  
geschrieben. Es ist nicht ganz  
einfach, gute Bilder zu be-  
schaffen, weil es nicht viele  
gute, mod. Maler gibt. Willi  
selbst könnte natürl. schon  
10-12 Arbeiten nach Bern  
geben. Gerne würde er selbst  
dort hinfahren, doch sind  
die Schwierigkeiten, wie ich  
glaube, erheblich.  
Gestern wurde in Tübingen  
(französ. Zone) eine grosse deutsche



Kunst-Ausstellg. eröffnet. Zum Glück bekommen wir Passierscheine, um hinfahren zu können. Es sind sehr schöne Sachen dort, angefangen etwa bei Paula Modersohn-B. - sehr gemussreiche Schau, teils aus Privatbesitz. Willi, Schlemmer, Klee, Kandinsky in einem Raum vertreten. Dann die Brücke-Leute. Und Nolde u. Macke, Pechstein, Hofer, Beckmann. Schöne Plastiken: Lehmbruck, Barlach, Matare, Baum u. viele andere. Du hättest viel Freude mit uns gehabt in dieser Ausstellung. Von Werner Scholz sind 4 grössere Bilder da, die uns aber nicht so gefielen. Borst hat eine Reihe von Bildern aus v. Sammlung gegeben.

Du fragst in deinem Brief nach Kämmerers. Leider muss ich dir sagen, dass Doris 1943 im Mai gestorben ist. Sie

\* Mein Raum hier Raum irgend Gebrauchsgüter -  
 Hände u. Sachen? Anrichten Raufen. Mir?  
 Schimpfen ist so Kammertonet.

hegerer Stämmige (auch gottl. Fruchtbarm) für einen, eine  
kleineren Typus für eine u. Handwerker, Großen für einen, eine  
Spitzhaken, so wie dies bei unwillkürlich u. als vorst.  
anhand von.

war einige Jahre leidend u.  
müde sehr, sehr krank,  
sodass ihr Hingang eine Er-  
lösung bedeutete. Albrecht  
betrauert s. Frau tief. Er hat  
aber seine 1. Bürokratt, Fr. Hanz,  
geheiratet, da er selbst sehr  
anfällig u. haltbedürftig ist.  
Er lebt auf einem kleinerem,  
hübschen Landsitz bei Schwäb.  
Hall. Das Geschäft ist ganz  
reduziert. Die Häuser abge-  
brannt in der Hospitalstr.

Dodo Kämmerer ist 2. 4. Mal ver-  
heiratet (jetzt mit einem Schauspie-  
ler des Stuttg. Staatstheaters). Von  
2 Männern war sie geschieden, der  
3. ist gefallen. Sie hat 2 Kinder.  
Christa Käm. ist verheiratet mit  
1 Kind. Der Mann noch in Gefan-  
genschaft. Bille, noch unver-  
heiratet, arbeitet im väterl. Ge-  
schäft.

Die Ernährungslage ist sehr  
ernst hier, die Rationen sind  
viel zu klein. - Sollte es Dir  
möglich sein uns gelegentl. ge-

